

Die "Sturmtochter"-Saga: ein Fantasyerlebnis, das alles andere in den Schatten zu stellen vermag

In Deutschland gibt es nur wenige Autorinnen, die die Erzählkunst so fulminant, geradezu spektakulär beherrschen wie Bianca Iosivoni. Ihre Worte besitzen eine unglaubliche Sogwirkung. Kaum eines ihrer Bücher in die Hände genommen bzw. ihrer Audiobooks in den Player gelegt, nimmt dieses alle Sinne gefangen. "Sturmtochter" ist Jugendliteratur mit "Wow!"-Effekt. Von "Für immer verboten" und "Für immer verloren" wird einem ganz schwindelig. Dank Madiha Kelling Bergner vergeht die Laufzeit von jeweils circa zwölf Stunden viel zu schnell. Vor ihrer Meisterleistung am Mikrofon kann man nur den Kopf ehrfurchtsvoll verneigen. Ihre Lesungen: einfach nur zum Niederknien! Diesen erliegt man ab der ersten Spielsekunde. Es gibt kaum ein größeres Glück auf vier CDs. Das zu übertreffen, ist schier unmöglich.

Zum Inhalt von "Für immer verboten" und "Für immer verloren":

Seit jeher herrschen fünf mächtige Clans, die die Elemente beeinflussen können, über Schottland. Davon allerdings ahnt die 17-jährige Ava nichts, obwohl sie Nacht für Nacht Jagd auf Elementare macht - jene Kreaturen, die ihre Mutter vor vielen Jahren getötet haben. An ihrer Seite kämpft der rätselhafte, aber unwiderstehliche Lance. Doch er birgt ein Geheimnis vor ihr. Dann entdeckt Ava, dass sie die Gabe besitzt, das Wasser zu beherrschen. Und plötzlich werden die Naturgesetze außer Kraft gesetzt, sobald sie und Lance sich näherkommen. Bis Ava ihre Fähigkeit nicht unter Kontrolle bringen kann, ist sie eine Gefahr. Ein versehentlicher Angriff auf ihrem Vater kostet ihn fast das Leben. Auch Lance ist, trotz seiner Macht übers Feuer, nicht in Sicherheit. Ava gehört sein Herz, während sein Verstand und sein Clan ihn vor sie warnen.

Die Situation eskaliert, als ein Elementar Avas beste Freundin umbringt. Ava schwört Rache; auch um den Preis, dass sie selbst zum Opfer ihrer inneren Dämonen wird. Die Dunkelheit nimmt immer mehr Besitz von ihr. Avas Schicksal scheint besiegelt, genauso wie das ihrer geliebten Heimat. Unaufhaltsam tauchen neue, stärkere Elementare auf der Isle of Skye auf. Ava versucht verzweifelt, diese zu bekämpfen. Zunehmend verliert sie die Kontrolle über ihre Fähigkeiten. Nicht einmal Lance, dem sie mit ihrem Leben vertraut, kann ihr noch helfen. Als das Tribunal Ava als Gefahr für die Clans einstuft, wird die Jagd auf sie eröffnet. Ava flieht - nicht nur vor den Sturmkriegern, sondern auch vor ihren eigenen Kräften. Doch zuvor muss sie sich noch der Wahrheit über den Tod ihrer Mutter stellen. Diese bringt Avas Welt erneut zum Einstürzen ...

Fantasy voller Nervenkitzel und Emotionen in geballter Form - die Geschichten aus Bianca Iosivonis Feder hauen einen glatt um, aber noch mehr deren Vortrag durch Madiha Kelling Bergner. Diese ist absolut phänomenal, definitiv eine Sensation ohnegleichen. "Sturmtochter" gehört zu den größten Hörhighlights der letzten Jahre. Die ersten beiden Bände dieser Saga, "Für immer verboten" und "Für immer verloren", bedeuten ein Genuss der Superlative. Die Sprecherin bereitet insbesondere Mädchen ab 14 Jahren fesselndstes, außerdem leidenschaftlichstes, sinnlichstes und grandiosestes Hollywood-Blockbusterkino über mehr als 24 Stunden lang. Sie ist ein Ausnahmetalent unter Deutschlands Hörbuchinterpret(inn)en. Ihre Lesungen machen high wie sonst nur noch Drogen. Diese sind ein Geschenk der berauschendsten, darüber hinaus schönsten Sorte!

Bianca Iosivonis Fantasy überwältigt einen wie nichts anderes, und das gleich ab dem ersten Satz. Ihre "Sturmtochter"-Trilogie ist von solcher Genialität, dass es einem nach nur wenigen Spielminuten den Atem verschlägt. "Für immer verboten" und "Für immer verloren" sind ein Juwel in jedem CD-Player. Madiha Kelling Bergner spricht beide Storys mit ganz viel Gefühl, aber auch Spannung in der Stimme. Ihre Lesungen sind eine noch nie dagewesene Verführung für die Ohren. Wenn sie am Mikrofon steht, kriegt man sich vor Begeisterung gar nicht mehr ein. Da möchte man nichts anderem mehr lauschen!

Susann Fleischer 23.12.2019

